

Auf dem Arbeitsmarkt herrscht Ruhe

Quote verharrt bei 3,4 Prozent

Schwalm-Eder – Auf dem Arbeitsmarkt im Schwalm-Eder-Kreis herrscht zurzeit Ruhe. Nach Angabe der Arbeitsagentur in Korbach, zu der der Schwalm-Eder-Kreis und der Kreis Waldeck-Frankenberg gehören, verharrt die Quote unverändert zum Vormonat bei 3,4 Prozent.

Aktuell sind im Bezirk 6261 Frauen und Männer ohne Anstellung, das sind laut Statistik 34 weniger als im Vormonat. Hintergrund der Ruhe auf dem Arbeitsmarkt ist nach Angaben von Rainer Kesper, Leiter des Geschäftsstellenverbundes Schwalm-Eder, die Ferienzeit. Im August seien noch viele Menschen im Urlaub, und auch die Arbeitgeber seien deshalb bei Einstellungen zögerlich und zurückhaltend.

Auch wenn sich an den Zahlen kaum etwas geändert hat: Im August meldeten sich 1244 Menschen arbeitssuchend, dem stehen aber 1260 Menschen gegenüber, die vermittelt wurden.

Wenig spektakulär ist der Zuwachs von 321 Stellen im Landkreis. „Das ist unauffällig“, kommentiert Kesper. Dagegen registrierte die Arbeitsagentur in der zweiten Jahreshälfte einen Anstieg der Jobsuchenden. Das zeige sich laut Kesper mehr in Regionen mit Firmen, die im internationalen Geschäft tätig seien. Der Landkreis mit seinem breit aufgestellten Jobangebot sei weniger anfällig. Dennoch rechnet er bis Jahresende mit Veränderungen am regionalen Arbeitsmarkt. ras » SEITE 2

Es gibt noch freie Ausbildungsplätze

MEHR ZUM THEMA Arbeitsmarkt

Schwalm-Eder – Insgesamt 3308 Frauen und Männer waren im Landkreis im August ohne Arbeit. Das sind 31 weniger als im Vormonat, aber 159 mehr als im vergangenen Jahr. Die Quote liegt unverändert bei 3,4 Prozent.

Ein Monat ohne viel Bewegung, bilanziert Rainer Kesper von der Arbeitsagentur Schwalm-Eder. Doch trotz der guten Zahlen rechnet er bis Jahresende mit einem moderaten Anstieg der Arbeitslosigkeit. Davon betroffen sind wahrscheinlich Branchen, die im internationalen Geschäft tätig sind.

Gute Chancen, eine Stelle zu finden, haben zurzeit alle, die in der Logistik und im sozialen Bereich eine Arbeit suchen. „Viele Firmen suchen Fahrer, aber der Markt ist leer gefegt, gleiches gilt für das Hotelgewerbe“, sagt Kesper.

Positive sind die Aussichten auch auf im Ausbildungssektor. Den 127 Jugendlichen stehen 259 Stellen gegenüber. Der Grund dafür, dass die Jugendlichen noch keine Stelle gefunden haben, liege nicht nur an den Schulnoten, sondern auch daran, dass die Stelle zu weit weg ist oder erst später angetreten werden kann.

Trotz guter Zahlen legt Kesper großen Wert auf die Qualifizierung, um so gegen Schwankungen am Arbeitsmarkt gewappnet zu sein. Neben den Angeboten der Agen-

tur bietet das Qualifizierungs-Chancengesetz, das seit Januar gültig ist, allen Betrieben die Möglichkeit, Mitarbeiter zu qualifizieren. Beispielsweise könnte ein Mitarbeiter mit Unterstützung des Arbeitsamts einen Lkw- oder Staplerführerschein machen. Dauert die Fortbildung länger, wird ein Teil der Lohnkosten übernommen.

Die Zahlen der Geschäftsstellen im Landkreis:

Fritzlar-Homberg: 1469 Arbeitslose, eine Person mehr als im Vormonat. Quote: 3,2 Prozent.

Melsungen: 932 Menschen ohne Arbeit, 36 weniger als im Vormonat. Quote: 3,7 Prozent.

Schwalmstadt: 907 Menschen auf Jobsuche, 4 mehr als im Juni. Quote: 3,4 Prozent.

STATISTIK

Arbeitsmarkt in Zahlen

Deutschland: August 2019: 2,319 Mio. Arbeitslose, plus 43 947 gegenüber Juli 2019. Quoten: 5,1 % gegenüber 5,0 % im Juli 2019 und 5,2 % im August 2018.

Hessen: August 2019: 152 409 Arbeitslose, minus 735 gegenüber Juli 2019. Quoten: 4,5 % unverändert gegenüber Juli 2019 und August 2018.

ARBEITSMARKT

